

Römische Zahlzeichen I: buchstäblich Zahlen!

Wem eine „50“ auf seiner Geburtstagstorte ein wenig unangenehm aufdringlich daherkommt, dem sei die folgende, leicht verklusulierte Variante vorgeschlagen, die sich nicht jedem Gast auf Anhieb erschließen wird:



Bekanntermaßen werden römische Zahlen in lateinischen Buchstaben angegeben. Nun ja - zumindest scheinbar. Denn in Wirklichkeit leitet sich wohl nur das „C“ (= 100) vom Wort „centum“ sowie das überhaupt erst in der Spätantike geläufige „M“ (= 1000) von „mille“ ab. Alle anderen Zahlen aber sind ursprünglich Zahlzeichen und gleichen ggfs. nur formal lateinischen Buchstaben. Das „I“ für die Zahl 1 ist im Grunde nur ein senkrechter Strich, während sich die übrigen Zeichen aus dem griechisch-milesischen Alphabet ableiten. Da die drei Buchstaben Phi, Chi und Psi für das Lateinische nicht gebraucht wurden, funktionierte man sie um und verwendete sie als Zahlzeichen, deren Form sich im Laufe der Zeit weiter verändern konnte. Für die halben Werte dieser Zahlen wurden kurzerhand auch die Zeichen halbiert. Doch sehen Sie selbst und lassen Sie sich für Ihren nächsten runden Geburtstag inspirieren:

I		=	1
V	=	halbes Chi	= 5
X	=	Chi (= X)	= 10
L	=	Psi (= ↓ → ⊥ → ⊥ → L)	= 50
C	=	centum	= 100
D	=	halbes Phi	= 500
CD oder ∞	=	Phi (= Φ)	= 1000
M (v. a. spätantik)	=	mille	= 1000